



# Der Kampfschwimmer

**Informationsblatt der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.**

## *Protokoll zur Mitgliederversammlung der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e. V.*

**Datum:** 16.04.2011 ; 10:00 Uhr bis 11:45 Uhr  
14. Mitgliederversammlung mit Wahl

**Ort:** Wittenbeck bei Kühlungsborn

**Anwesenheit:** Teilnehmer: 45  
Vorstand: T. Menzel *entschuldigt*; Kam. Diestel T. Tröbner;  
R. Radowitz und N. Bonin *anwesend*;  
H. Kerzig Versammlungsleiter

**Zur Tagesordnung:** entsprechend der Einladung

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung Kerzig

TOP 2 Entschuldigung für Nichterscheinen Kam. Knittel; Th. Hoffmann

TOP 3 Gedenkminute für verstorbene Kameraden

-Kasse für Veranstaltung Kam. Tröbner  
-keine Änderung zur Tagesordnung

Rechenschaftsbericht vorgetragen von Kam. Tröbner:

-keine Anfragen  
-Kassenbericht vorgetragen von Kam. Bonin  
-Prüfungsbericht vorgelegt von Kam. Kerzig  
-keine Anfragen zu beiden- einstimmige Bestätigung

TOP 9 Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit- Kam. Öser

-Zustimmung zum Besuch von Kam. Diestel in Peru  
-Mitgliedschaften im Traditionsverband steigend; hier Geschichtsaufarbeitung  
-sehr gute Rede von Kam. Kessler zum Jahrestag  
- Anfragen zum Kampfschwimmerbuch aus Finnland, Frankreich und England anhaltend  
- Homepage wird überarbeitet und bereinigt  
-Vereinsshop: Ärmelabzeichen neu beschafft; Vereinspins nein

- derzeitige Gestaltung der 44. Ausgabe der Vereinszeitung
- EINFORDERUNG von besserer Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit

*TOP 10* Entwurf des Arbeitsplans 2011/12 Kam. Tröbner

- keine weitere Diskussion: bitte Termineinhaltung!
- einstimmige Zustimmung zu allen geplanten Maßnahmen
- Projekte: 2x Großsegler- Tauchen im Mai (40 Teilnehmer) und im August (30 Teilnehmer); als Smutje will Kam. Höfelmann anheuern
- zur Finanzierung Anfrage an Boden und Denkmalspflege richten

*TOP 11* Diskussion allgemein

- Kam. Kerzig: fordert Unterstützung für Kam. Öser bei inhaltlicher Gestaltung der Vereinszeitung
- Vorschlag: Aufnahme Rubrik „Aus der Backskiste“- eigene Erlebnisse und Anekdoten bitte aufschreiben und weiterleiten!
- Kam. Öser: E-Mail von vor 12 Wo. zur Anfrage: Wie positionieren wir uns gegenüber der Ehrentafel im Marineehrenmal in Laboe und wie ehren wir die während der NVA-Zeit auf See gebliebenen Kameraden- Entscheidung in diesem Jahr über den Vorstand
- bei Traditionsveranstaltungen ist das Tragen von NVA- Uniform o.k.
- Kam. Clemens: Stammtischrunde zum „Schleusentreff“ vom Frühjahr in den Januar verlegt
- Grüße von Kam. Klingbeil – gesundheitl. Probleme
- Kam. Kerzig: junge und alte Kameraden sollen Traditionen pflegen und sich weiter gemeinsam an Maßnahmen beteiligen
- Regionalgruppe Süd: Treffen wie diese in Potsdam werden wiederholt

*TOP 13* Entlastung des Vorstandes und des Kassenprüfers

- Abstimmung- Ergebnis: einstimmig

*TOP 14* Aufstellung Wahlkommission

- einstimmig werden Kam. Lade und Kam. Clemens berufen

*TOP 15* Vorschläge für neuen Vorstand

- Kameraden Tröbner, Radowitz, Menzel und Bonin, Diestel
- Wahl im Block
- Wahlergebnis: einstimmig
- Vorstand nimmt die Wahl an

Kam. Tröbner dankt im Namen des Vorstandes für das Vertrauen

Vorschlag für nächste Mitgliederversammlung: 28.04.2012

- Termin einstimmig angenommen

Die Versammlung wird um 11:45 Uhr geschlossen

*Protokollant: Kamerad U. Kernchen*

## Arbeitsplan 2011 / 2012

1. Termine für Zuarbeiten zu unserer Vereinszeitung (Reinhard Öser)  

Mitte Mai 2011	<b>Veröffentlichungstermin:</b> Ende Mai 2011
Mitte August 2011	Ende August 2011
Mitte November 2011	Ende November 2011
Mitte März 2012	Ende März 2012
2. Jahreshauptversammlung: 15. Mitgliederversammlung
3. Geplante Tauchveranstaltungen: lt. Planung Tauchbasis „Baltic“ Kühlungsborn (Frank Diestel)
4. Geplante Tauchveranstaltungen (Reinhard Öser), siehe Internetseite der Marinekameradschaft
5. Veranstaltungen der Regionalgruppen Süd (H.-J. Liefeld) und „Untersüd“ (Thomas Kunadt) sowie Kühlungsborn (Thomas Tröbner).
6. „Schleusentreff“ im Oktober 2011 und im Frühjahr 2012 (Rolf Clemens)
7. Winterbiwak (Thomas Tröbner)
8. Neujahrsempfang der Stadt Kühlungsborn (Vorstand)
9. Winterlager in Bärenstein zur Faschingszeit 2012 (Vorstand)

*Der Vorstand*

---

## ***Meine Expeditionsreise auf dem Drei - Mast – Gaffelschoner „Regina Maris“***



Irgendwann im Januar kam diese Rundmail von Reinhard Öser: Proviantmeister für unsere Expedition im Mai 2011 gesucht. Als „Freischaffender Künstler“ habe ich meine terminlichen Reserven aufgedeckt und mich dann durch vortreten aus dem Glied bemerkbar gemacht.

Eben mal wieder Wellenberge statt Alpenberge, wo ich ja vor Jahren auf 3000 m in den Hohen Tauern mit in der Bewirtschaftung war, nebenbei als Studie für autarke Energiesysteme, auch meine eigene Szenekneipe und Pension in Leipzig-Connewitz, oder mein Einsatz als Gehilfe in der Gaststätte am Bad in Pegau bei unserem Kameraden Thomas Kunadt gaben mir den Impuls dieses Abenteuer zu begleiten. Schon lange nicht mehr auf See gewesen, und wenn, dann war für mich eher das Aufessen, als dessen Zubereitung, eine Herausforderung gewesen.

40 Leute an Bord, 7 Tage ohne Pizzadienstmöglichkeit, wenn das Essen mehr Salz abbekommen hat als im Wasser sowieso schon vorhanden, die Geschmacksnerven eh abgestumpft sind. Viele einsame Inseln zum Aussetzen sind nicht im Tauch- und Segelgebiet zu finden, Ersatzkoch hoffentlich auch nicht, also die Hoffnung auf die letzte Chance vor dem kielholen.

Schweißtreibende Träume, viele Ratgeber auf Tisch und am Stammtisch, durch jeden Supermarkt nur noch Tomatenzählender Weise, Gewichte vergleichend, Brotscheiben abzählend, Haltbarkeitsdaten ausprobierend, Klopapierverbrauch ermitteln und Gesundheitstipps gegen Skorbut und Seekrankheit abwägend. Wie groß die Kombüse, die Herd- und Kühlflächen, wie viele Sonderwünsche der Ernährung? Welches Wetter haben wir denn überhaupt und wie viel Appetit auf was denn nun?

Der Rundruf nach einem zweiten Mann (Frauen an Bord?) verhallte fast, bis doch ein abenteuerlustiger junger Mann, der Willy Ratzsch, auf Empfehlung einer guten alten Bekannten aus Connewitzer alternativer Zeiten, das Projekt mit in Angriff nahm und bis zur eigenen totalen Erschöpfung dann auf dem 3-Master mit zu Ende brachte.

Der vorgegebene Einkaufsmarkt Citti24 gab im Interneteinkauf auch nicht viel Bildhaftes her, also erst einmal die Tagesrationen ausrechnen, Essenplan abgleichen, Gesundheits- und Hygienevorschriften wälzen, (auch wenn Taucher bestimmt etwas stabilere Magenverhältnisse haben).

Die Listen an den Cittimarkt gemailt und dann im Connex hinterher, Warnemünde begrüßt und dann erst mal zum Markt. Der ist riesengroß und Alles Erdenkliche im Angebot, in Klein- und Großpacks, wie eben für unsere Zwecke benötigt. Eine Cocktailverkostung machte den Einkaufsabgleich etwas lockerer. Alles paletti sozusagen.

Nun noch an das Profanere denken - Übernachtung in der Nähe vom Markt, weil ja morgen früh der Einkauf und Lieferung auf das Schiff vereinbart ist. Frank Diestel und Thomas Menzel waren hilfsbereit und über Kamerad Pap landete ich auf dem Wohnschiff im alten Fischereihafen. Da konnte ich noch mal Impulse für das Frühstücksmenü sammeln, die Kabine war klein aber fein, letzte Albträume in Schweiß gebadet und gegen 6 Uhr noch der Schreckensanruf von R. Öser, die Regina M. hat einen Schiffsunfall, alles abblasen. War das etwa wieder nur eine Übung? Na gut, für eine größere Gartenparty reicht die Planung ebenfalls, also nicht alles umsonst.

Man hat das Schiff wieder flott gekriegt, ich gegen 10 Uhr am Cittimarkt, Willy ist auch angelandet, tapfer die ganze Nacht mit der Regionalbahn. Bei bester Außentemperatur hat der Cittimarkt für uns alle 7 Packwagen in einer Tiefkühlzelle geparkt, zum Glück war der Stand mit der Cocktailverkostung ganz in der Nähe. Drei Stunden Vergleich und Ergänzung der Lebensmittel und Utensilien, von Apfel bis Zimt, Tagesrationen und Einzelportionen, Sonderwünsche, operative Korrekturen.

Nach der Anlieferung kam uns die erste Ahnung dieser Aufgabe, als der ganze Proviant und Zubehör in der Back vor uns lag und stand.



Die Hilfe der Expeditionsteilnehmer war ja ganz gut, aber Wiederfinden über die ganze Fahrt war mir dabei wichtiger als persönliche schnelle Wegräumung.

Nun ja, von der Reise habe ich nicht viel mitbekommen, denn wenn die sehr angenehmen Mitsegler mal Pause hatten, da waren wir am Arbeiten. Das Wetter war durchwachsen, die 3 Seemänner an Bord sehr souverän, der Tag begann gegen 6 Uhr und so am Ende bis 22 Uhr. Alle sind satt geworden, ich werde im August auf der Zephyr wieder dabei sein und gern auch bis zur Rente weiterhin.

Die ganze Expeditionsrunde war für mich ein großes Erlebnis wieder mal, angenehme Menschen in dieser Gemeinschaft, der Blick bis zum Horizont hat mich befreit vom Alltag, Wind und Wetter auf der Ostsee alte Erinnerungen geweckt und tief durchgeatmet. Der Tag des Abschieds brachte von jetzt auf gleich absolute Leere auf das Schiff. Ich bin zum aufklaren noch bis Kiel mitgefahren, habe mir dann die Stadt noch angeschaut, ab 0,20 Uhr ein Wochenendticket gekauft und bin dann bis morgens zwischen Kiel, Lübeck und Hamburg rumgefahren, früh noch Timmendorfer Strand besucht zum Morgenbad, dann über Lübeck, Güstrow und Berlin Hbf nach Hause (so gegen 0,30 Uhr). Dieser Reisetag war auch noch ein absolutes Highlight in Hinsicht Erlebnisgrad des Nachtlebens in den 3 Hansestädten in Bahnhofsumgebung und überhaupt. Ein empfehlenswertes Geburtstagsgeschenk an Leute, welche man nicht leiden kann, oder eben mal eine Abenteuerreise ganz besonderer Klasse. Vielleicht kommt der eine oder andere mal zur nächsten Expedition mit, denn vieles muss man selbst erleben....., meine Verpflegung, die Gemeinschaft an Bord und das Ostseewasserwetter.

Vielen Dank noch an meinen Chefkoch Willy und die Gute Fee Wolfgang, die ganze Crew und die Tauchmannschaft als unsere großen Fans der Verpflegungskünste. Und natürlich Reinhard Öser im Vertrauen an seine rückwärtigen Dienste und sowieso. Die Ausschreibungen und Details der diesjährigen und zu den nächsten Unternehmungen findet Ihr bestimmt wieder unter „Projekte“ auf unserer KSK-Internetseite.

Ach ja, eines ging mir doch ganz schön durch den Kopf, ein Glück, das durch uns der Schrott in der Ostsee nicht noch vermehrt wurde, außer ein paar Ausrüstungsgegenstände vielleicht.....

*Der Holger Hövelmann aus Leipzig*



*Unser Schleusen-Treffen im Oktober 2011,*

findet am 14.10.2011 ab 16.00 Uhr statt.

Zur gemütlichen Runde mit Bierchen und gutem Essen treffen wir uns im Restaurant " Zur Schleuse " Mühlendamm 37 in 18055 Rostock.

Zusagen bitte ca. eine Woche vorher; Telefon 0381 / 695310 .

Einen schönen Spätsommer wünscht allen Kameraden

*Rolf Clemens*



### **Nachruf**

Gerade hatte er seinen 60. Geburtstag gefeiert, da riss ihn der Tod aus unserer Mitte. Unser Kamerad und Freund

#### **Hans-Georg Nitsche (Schorsch)**

ist am 4. Juni 2011 in Kroatien verstorben.

Seit Jahren verbrachte Schorsch seinen Urlaub in Kroatien. Er tat dort mit Freude das, was er 1973 im Kampfschwimmerkommando begonnen hatte – Tauchen.

Noch beim letzten Treffen im April dieses Jahres erzählte er mir, wie er sich auf diesen Urlaub freue, in dem er gemeinsam mit Horst Kerzig seinem liebsten Hobby nachgehen wollte.

Doch in Kroatien schlug das Schicksal gnadenlos zu. Nach einem Nachttauchgang fühlte Schorsch sich unwohl. Seine Tauchkameraden brachten ihn in ein Krankenhaus, in dem guten Glauben, in zwei bis drei Tagen sei er wieder fit. Doch in der gleichen Nacht erreichte die Tauchbasis die Information, dass Schorsch verstorben ist.

Als Horst Kerzig mich Tage danach anrief und mir diese Nachricht übermittelte, war ich erschüttert. Hatte ich doch mit Schorsch noch kurz vor seinem Urlaub telefoniert, ihm gutes Gelingen und viel Freude gewünscht – nun sollte er nicht mehr sein?

Wir besuchten gemeinsam die Offiziershochschule der Volksmarine. Ich erinnere mich noch genau an den Tag im August 1973, als wir, voller Elan und Tatendrang, unseren Dienst im

Kampfschwimmerkommando antraten. Wir durchliefen in der Einsatzstaffel I die Kampfschwimmerausbildung und waren heiß darauf, Bewährungsproben zu bestehen. Es gab aber auch viele schöne Gelegenheiten um zu feiern, bei denen sich Schorsch immer als hervorragender Gesellschafter zeigte. In dieser Zeit habe ich ihn als zuverlässigen Kameraden, guten Freund und hilfsbereiten Menschen kennen gelernt. Alle mochten ihn.

Leider musste er das Kampfschwimmerkommando aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig verlassen und tat seinen Dienst später im Marinehubschraubergeschwader-18. Aber der Kontakt zu ihm riss nie ab. Auch nach 1990 war Schorsch einer der ersten, der unserer Marinekameradschaft beitrug. So sahen wir uns mindestens einmal im Jahr bei unseren Treffen und telefonierten regelmäßig zu Geburtstagen und zur Weihnachtszeit. Bei unseren Kameradschaftstreffen hatte ich immer das Gefühl, dass er sich hier besonders wohl fühlte, weil er gern an seine Zeit im Kommando zurückdachte. In seinen Worten spürte man den Stolz dazugehört zu haben.

Wir haben viel über unsere heutige Arbeit gesprochen. Und er erzählte mir zuletzt, dass es ihm nun endlich gelungen sei, sich seiner Aktivitäten in Berlin zu entledigen, was ihm viele Jahre großen Aufwand und Stress abverlangte. Seit Arbeitsbereich sollte sich nun

ausschließlich auf den Norden beschränken. Er wollte sich nun so langsam auf das verdiente Seniorenendasein vorbereiten.

„20 Jahre Ausbildung – 20 Jahre Volksmarine – 20 Jahre DEKRA“ sollten nunmehr „20 Jahre Urlaub“ folgen. Das war ihm leider nicht mehr vergönnt – ich hätte es ihm so gewünscht.

Schorsch ist nun dort, wo er oft in seiner eng bemessenen Freizeit war – in der Ostsee – in einem Seemannsgrab. Am 3. Juli haben Horst Kerzig und ich unseren Schorsch auf seiner letzten Seereise vor die Kreideküste Rügens begleitet. Unter dem Glasen der Schiffsglocke und drei langen Tönen aus dem Schiffstypophon versank die Urne mit der Asche unseres Kameraden Schorsch gegen 16.30 Uhr in den Fluten der Ostsee. Für Horst und mich war dies ein überaus emotionaler Moment. Wir nahmen für immer Abschied von einem guten Kameraden.

Das Schiff vollzog zum Schluss einen nautischen Vollkreis um die Versenkungsstelle, bevor es nach Saßnitz ablief.

Das Andenken an Schorsch sollten wir stets in Ehren halten und uns seiner immer im Guten erinnern.

*Euer Kamerad Jürgen Knittel  
Im Juli 2011*

<b>Herausgeber</b>	Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V. Eingetragener Verein unter Amtsgericht Bad Doberan VR 353	<b>Internet:</b> <a href="http://www.kampfschwimmer-vm.de">www.kampfschwimmer-vm.de</a> <b>E-Mail:</b> <a href="mailto:KSK18@Kampfschwimmer-vm.de">KSK18@Kampfschwimmer-vm.de</a>
<b>Redaktion:</b>	Reinhard Öser, Prenzlauer Allee 29, 10405 Berlin Tel.: 030 4275876, Fax.: 030 44355791 E-Mail: <a href="mailto:Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de">Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de</a> <b>Redaktionsschluss:</b> 27.08.2011	<b>Bankverbindung:</b> Ostseesparkasse Rostock BLZ: 130 50000 Kto.: 260 0041 97